

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Porta Lepozze—Ortigara wurde das Regiment Mitte Juni eingesetzt und schlug sich mit hervorragender Tapferkeit. Die Durchführung der harten Aufgabe, allen Massenangriffen bis zum letzten Mann zu trotzen, hatte es mit der Hälfte seines Gefechtsstandes bezahlen müssen. Kurz darauf entriß Oberleutnant Franz Kern, einer der Besten des Regimentes, den Italienern durch eine kühne Unternehmung auf Lepozze den sehr wichtigen Stützpunkt 2007.

Da sich das Linzer Regiment in der Armee einen vortrefflichen Ruf erworben hatte, wurde es meist dort verwendet, wo ein erfolgreicher Vorstoß unternommen oder eine verlorengewangene Stellung wieder zurückgewonnen werden mußte. Im Herbst war es von der obersten Heeresleitung dazu ausersehen, den Monte San Gabriele, Schlüsselpunkt an der Karstfront, zurückzuerobern. Eine ehrenvolle, aber sehr schwierige Aufgabe! Schon der Vormarsch durch das lückenlose feindliche Sperrfeuer gegen den „Monte della morte“ (Todesberg), wie ihn die Italiener nannten, erforderte große Opfer. Hunderte schwerster Geschütze spießen Tod und Verderben auf den Feuerberg. Ohne jede Artillerievorbereitung stürzte sich der junge Regimentsheld Kern mit zwei tapferen Kompagnien am Morgen des 12. September auf den Feind und warf ihn im wütenden Handgemenge aus allen Stellungen. Drei Tage und Nächte hindurch wehrte das Regiment alle Massenstürme der Italiener ab und wankte nicht in dem Feuerwirbel der Schlacht. Fest blieb in seiner Hand der heißumstrittene Berg. San Gabriele wird für das Heimatland immerdar eine Stätte ehrfürchtigen Gedenkens sein, an welcher seine Söhne als Helden stritten und fielen. Alljährlich feiern Hessenbünde und Linzer Alpenjäger würdig im September den Gabriele-Tag.

Einige Wochen später! Der siegreiche Durchbruch bei Flitsch-Tolmein hat die Karstfront aufgerollt. Unaufhaltsam fluten die feindlichen Heere über den Tagliamento bis an die Piave zurück. Das Regiment dringt in anstrengenden Verfolgungsmärschen und kämpfend bis ins Brentatal vor und bezieht zu Weihnachten Kampfstellungen zwischen Col del Orso und Monte Pertica im Grappa-Gebiet. Auf den von Schneestürmen umtobten Höhen der Sieben Gemeinden vollbringt das brave 10. Bataillon wieder Wundertaten. Mitten im Hochgebirgswinter erobert es am 4. Dezember den Tondarecar und nimmt durch einen kühnen Handstreich das für die Kriegslage so wich-